

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

163 (7.4.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 7. April.

Mittagblatt.

№ 163.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. April.
(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)
Staatssekretär Niederding erklärt, mit dem Antrag Stumm einverstanden sein zu können.
Abg. Lenzmann (Fr. Vpt.) bittet, die Anträge Stumm und Camp abzulehnen und den Zusatz der Kommission zu streichen.
Abg. Spahn (Ctr.) spricht gegen den Antrag Camp und für den Antrag Stumm.
Beide Anträge und der Kommissionszusatz werden abgelehnt.
Die Verathung des § 240 wird bis zur Drucklegung des neuen Antrages ausgesetzt.
Ein Reihe von Paragraphen wird nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.
Unter Ablehnung mehrerer unerheblicher Anträge werden die Paragraphen bis § 292 nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.
Zu § 293 beantragt Stephan-Beuthen (Ctr.) einen Zusatz: Stellt sich bei Auflösung einer Gesellschaft nach bereits erfolgter Liquidation nachträglich noch weiteres der Verteilung unterliegendes Vermögen heraus, so hat auf Antrag eines Beteiligten das Gericht die bisherigen Liquidatoren erneut zu bestellen oder andere zu ernennen.
Nachdem Abg. Lenzmann und Staatssekretär Niederding sich dem Antrage angeschlossen, wird derselbe angenommen.
Die §§ 294 bis 338 werden nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.
Abg. Lenzmann beantragt, die §§ 339 bis 343 in der Fassung der Regierungsvorlage wieder herzustellen. Diese Paragraphen im Buch 3 (Handelsbuch) handeln über versprochene Vertragsstrafen, Bürgschaften, Schuldversprechen und Schuldanerkenntnisse, bezüglich deren die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche geltenden Erben u. s. w. für Kaufleute nicht gelten sollen. Die Kommission hat die Streichung dieser Paragraphen beantragt.
Bundesratsbevollmächtigter Klügemann-Lübeck ist dagegen.
Bundesratsbevollmächtigter Dr. Burkhard-Hamburg schließt sich dem Antrage Lenzmann an, ebenso Freese (Freil. Vp.).
Abg. Köpfer (Centr.) tritt für den Kommissionsbeschluss ein.
Abg. Waffermann spricht besonders für die Aufrechterhaltung des § 341 (Bürgschaft, Schuldversprechen, Schuldanerkenntnis).
Abg. Camp (Reichsp.) den § 339 (versprochene Vertragsstrafen) könnte man allenfalls noch annehmen.
Abg. Spahn (Centr.) (auf der Tribüne nicht verständlich) ist bereit, gegenüber der Kommission die notwendigsten Punkte der Regierungsvorlage anzunehmen.
Bundesratsbevollmächtigter Dr. Burkhard will anderen Ständen keine mindere Glaubwürdigkeit als den Kaufleuten beigemessen haben.
Die §§ 339, 340, 341 und 343 der Vorlage werden angenommen. Gestrichen wird § 342 (Kündigungrecht bei Schulden mit mehr als 6 Proz. Verzinsung). Angenommen werden ferner die Paragraphen bis 465 nach den Kommissionsbeschlüssen. Es folgt die Weiterberathung des § 240. Der Antrag Trimbom, der inzwischen gedruckt wurde, bestimmt außer redaktionellen Veränderungen der Kommissionsfassung, daß wenn Aufsichtsratsmitglieder eine Vergütung im Gesellschaftsvertrage festgesetzt ist, eine Herabsetzung derselben von der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden kann.
Nach längerer Debatte wird der Antrag einstimmig angenommen.
Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Dritte Lesung des Vertrages mit der Schweiz; dritte Lesung des Handelsbuches.

Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

Wien, 6. April. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus London, dort werde die Kandidatur des Prinzen Franz Josef von Battenberg für den Posten des Gouverneurs von Kreta sehr günstig aufgenommen.
Athen, 6. April. Aus Anlaß des Unabgängigkeitsfestes ist die Stadt überall geschmückt. Die königliche Familie begab sich nach der Kathedrale, um einem Leduum beizuwohnen, und wurde auf der Fahrt von einer zahlreich versammelten Menschenmenge lebhaft begrüßt. Die Truppen bildeten Spalier. Die Pferde eines Wagens, in welchem eine der Prinzessinnen saß, wurden derart unruhig, daß der Wagen umschlug. Die Prinzessin setzte die Fahrt im Wagen des Königs fort. Während der Auffahrt der königlichen Familie und der Würdenträger wurden von der Menge und aus den Fenstern Zettel mit der Inschrift „Es lebe der König!“

in den Wagen geworfen. Bei der Kathedrale wurden Rufe laut „Es lebe Kreta!“ „Es lebe der Krieg!“ „Es lebe der König!“

Athen, 6. April. Heute Nachmittag wurde ein großes Meeting abgehalten, welches das Vorgehen der Mächte verurtheilte und sich für den Krieg aussprach.

Konstantinopel, 6. April. Die Meldungen von der Grenze lauten beruhigend. Die Botschafter erneuerten heute die Schritte wegen Absetzung des neuen Wali von Sivas.

Konstantinopel, 7. April. Die Botschafter überreichten gestern dem Minister des Auswärtigen eine Verbalnote, worin es bezüglich eines etwaigen Ausbruchs von Feindseligkeiten zwischen Griechenland und der Türkei heißt, daß der Angreifende die ganze Verantwortung zu tragen haben werde und die Mächte nicht gestatten würden, daß der Angreifer aus dem Kampfe Nutzen zieht. Eine analoge Note ist in Athen überreicht worden. (Wurde bereits gestern kurz angefügt. D. R.)

Konstantinopel, 7. April. Die Botschafter erhielten den Auftrag, sich über die Ernennung des zeitweiligen Militärgouverneurs für Kreta zu einigen, nachdem der österreichische Vorschlag, den italienischen Admiral dazu zu ernennen, von Frankreich abgelehnt worden ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. April. General v. d. Goltz, Chef des Ingenieur- und Pioniercorps und Generalkommandeur der Festungen, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition und à la suite des Ingenieur- und Pioniercorps gestellt worden.

Berlin, 6. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die kaiserliche Verordnung vom 31. März, betreffend die Erfüllung der Dienstpflicht bei der Schutztruppe in Südwestafrika. Unter anderem bestimmt dieselbe: Im Schutzgebiet wohnende Wehrpflichtige werden auf Wunsch in die Schutztruppe eingestellt, auch als Einjährig-Freiwillige. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind, solange sie im Schutzgebiete wohnen, vom Dienste im Heere oder der Marine zurückgestellt, können aber zu Übungen in der Schutztruppe eingezogen werden.

Berlin, 6. April. Die Deutschkonserwativen werden im Reichstage den Reichstanzler interpellieren, ob die Verbündeten Regierungen beabsichtigen, angesichts der Zollerhöhungen und verschärfsten Differenzierung der deutschen Zollerfassung an dem Uebereinkommen mit den Unionstaaten vom 2. August 1891 festzuhalten.

Berlin, 6. April. Nach Meldung hiesiger Blätter tritt Staatssekretär Hollmann seinen Urlaub am 11. April an. Derselbe gedenkt sich zunächst nach Italien zu begeben.

Berlin, 6. April. Die Reichstagskommission für die Handwerker vorlage beschloß mit neun gegen sechs Stimmen auf Antrag Camp folgende Fassung des § 100 (Bewagssinnungen):

„Zur Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der Handwerker gleicher oder verwandter Art kann durch eine höhere Verwaltungsbehörde auf Antrag Betheiligter angeordnet werden, daß innerhalb des bestimmten Bezirks sämtliche Gewerbetreibende, welche das gleiche Handwerk oder verwandte Handwerke ausüben, einer neu zu errichtenden Innung (Zwangsinnung) als Mitglied anzugehören haben, wenn

1. der Innungsbezirk so abgegrenzt ist, daß kein Mitglied durch Entfernung seines Wohnortes vom Sitze der Innung verhindert wird, am Genossenschaftsleben teilzunehmen und die Innungseinrichtungen zu benutzen;
2. die Zahl der im Bezirk vorhandenen betheiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung ausreicht.

Wird von der Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Beitrittszwanges zugestimmt, so ist eine solche Anordnung von einer höheren Verwaltungsbehörde zu erlassen.“

Konservative, Reichspartei und Centrum stimmten für den Antrag Camp, die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten dagegen. Staatssekretär v. Bötticher hatte sich gegen den Antrag Camp ausgesprochen und erklärt, der Antrag könne die Vorlage gefährden. Ferner wurde ein Amendement Hise angenommen, monach die Mindestzahl der Personen, welche über die Bildung der Innung zu entscheiden haben, 20 betragen soll.

Leipzig, 6. April. Seine Majestät der König von Sachsen hat, wie das „Leipziger Tagblatt“ erfährt, das Protektorat über den vom 7. bis 12. Juni in Leipzig stattfindenden Allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag übernommen.

Wien, 6. April. Das Abgeordnetenhaus wählte mit 258 Stimmen Dr. Kathrein zum Präsidenten; für Graf Attems waren 114 Stimmen abgegeben worden.

Wien, 6. April. (Abgeordnetenhaus.) Jaworski und Genossen und Nitsche und Genossen brachten Anträge ein, betreffend die Verantwortung der Thronrede durch eine Adresse, und verlangten die Dringlichkeit. Das

Haus erkannte die Dringlichkeit an und beschloß, einen 48gliedrigen Adressausschuß einzusetzen.

Wien, 7. April. Am Sonntag Nachmittag und während des ganzen Montags war das galizische Städtchen Chodorow der Schauplatz großer Erzeße majusculischer Eisenbahnarbeiter gegen die Juden wegen angeblicher Uebervorteilungen. Eine Schwadron Dragoner und eine Kompanie Infanterie, sowie eine Gerichtskommission ist gestern in Chodorow angelangt. — Heute interpellirte Abrahamowitz im Abgeordnetenhaus über diese Vorgänge.

Paris, 6. April. (Deputirtenkammer.) Infolge einer Interpellation über gewisse Mißbräuche bei strafgerichtlichen Verfolgungen nahm die Kammer mit 317 gegen 130 Stimmen eine von der Regierung genehmigte Tagesordnung an, welche die Unzuträglichkeiten des geheimen Untersuchungsverfahrens anerkennt. — Zur Kreditvorlage des Marineministers Besnard brachte Ledroy einen Zusatzantrag ein, in welchem 200 Millionen für Schiffneubauten verlangt werden, welche auf vier bis fünf Jahre zu verteilen wären. Die Marinekommission prüft morgen die Regierungsvorlage.

London, 6. April. Aus Mozambique wird gemeldet, daß die Portugiesen unter Major Mouzinho, welche gegen die Namallos gekämpft hatten, nach Mozambique zurückgekehrt sind nachdem sie etwa 100 Meilen in's Innere vorgebrungen waren, ohne weiteren Feindseligkeiten zu begegnen. Nach Ankunft der erwarteten Verstärkungen dürften Schritte zur weiteren Ausdehnung der portugiesischen Sphäre erfolgen.

London, 6. April. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist in Begleitung der Prinzessin Charlotte von Oldenburg auf der Victoria-Station hier eingetroffen. Ihr Besuch gilt dem Herzogspaar von Connaught, welches auf dem Bahnhofe zum Empfang anwesend war.

London, 7. April. Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Militärbautenbill und die Novelle über das Militärbodengesetz an.

London, 6. April. Parlamentarischer Untersuchungsausschuß. Heute gelangte der Brief des Obersten Willoughby an das Kriegsamt, dessen Labouchere in der Sitzung des Ausschusses vom 2. ds. Erwähnung getan hatte, zur Verlesung. In diesem Briefe erklärt Willoughby, Jameson habe ihm mitgeteilt, die Expedition nach Johannesburg hätte die Zustimmung der königlichen Behörden.

Kopenhagen, 6. April. Die Reformpartei der Linken hat sich der Regierung gegenüber bereit erklärt, die für die Beschaffung von Kanonen geforderte Summe zu bewilligen.

Rom, 6. April. Deputirtenkammer. Das Haus ist stark besetzt. Nachdem eine Anzahl von Deputirten den Eid geleistet, wird zur Wahl eines Präsidenten geschritten. Es werden 431 Stimmzettel abgegeben, von denen 303 auf Zanardelli lauteten, während 106 weiß waren und der Rest sich zerplitterte. Die Wahl Zanardelli's wird mit Beifall begrüßt.

New-York, 6. April. In Caracas ratifizierte der Kongreß einstimmig den durch die Vereinigten Staaten vermittelten Vertrag mit England betreffend Einsetzung eines Schiedsgerichtes in der Guyana-Grenzfrage. Präsident Crespo werde den Vertrag am 9. d. M. unterzeichnen.

Washington, 7. April. Wie hier verlautet, wird der Präsident eine Botschaft an den Kongreß richten, worin die staatliche Unterstützung der durch die Ueberschwemmung des Mississippi Betroffenen beantragt wird. Das Ueberschwemmungsgebiet hat eine Ausdehnung, wie sie bisher noch nicht dagewesen ist. Es ist über 300 Meilen lang und 5 bis 40 Meilen breit. 60 000 Personen haben ihr Eigenthum verloren. 50 Städte und Dörfer stehen unter Wasser. — Gestern stattete Bryan, der Gegenkandidat des Präsidenten bei der Wahl, diesem einen Besuch ab.

Teheran, 6. April. Amin ed Dowleh wurde zum Präsidenten des Ministerrathes und zum Minister des Innern mit weitgehenden Vollmachten ernannt.

Verschiedenes.

Bern, 6. April. (Telegr.) In dem Dorfe Bettlach (Kanton Solothurn) versuchte aus noch unbekannter Ursache in der vergangenen Nacht eine ganze Familie Selbstmord durch Aufstellen eines mit glühenden Kohlen gefüllten Bedens in dem von sechs Personen bewohnten Zimmer. Die Mutter und vier Kinder wurden durch das Gas getödtet, der Vater hat sich wieder erholt und befindet sich außer Gefahr.

Budapest, 7. April. (Telegr.) Die Polizei in Miskolc verhaftete sieben Frauen, die in der Art der früheren Verhaftungen derartige Verbrechen gegen ein hohes Honorar vollführten. Bisher wurden 21 Fälle konstatiert. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zfr. = 2 Rmt., 7 Gulden (alt. und koll.) = 20 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Frank = 20 Rmt.

Frankfurter Kurse vom 6. April 1897.

1 Zfr. = 80 Pf., 1 Pf. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt., 60 Pf. = 1 Silber- rabel = 8 Rmt., 20 Pf. = 1 Mark Banco = 1 Rmt., 25 Pf. = 1 Rmt.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank and commodity prices.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 28. März bis 4. April 1897.

Table of market prices for various goods such as wheat, rye, and oil, categorized by origin and quantity.

*) Preise für Getreide- bezw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Fuhrhaltern und Landwirthen.

Maschinenfabrik Orlinger Aktien-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Maschinenfabrik Orlinger Aktien-Gesellschaft werden hiermit zur 11. ordentlichen Generalversammlung eingeladen...

Bürgerliche Rechtsfreite.

D-843.2. Nr. 8154. Karlsruhe. Kaufmann Wilhelm Roedel in Göttingen...

lung des Rechtsstreits vor das Groß.

Amtsgericht zu Karlsruhe auf Dienstag den 25. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr.

Dienstag den 25. Mai 1897.

Karlsruhe, den 1. April 1897. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. D-896.2. Nr. 3251. Konstanz.

Rehhäuser, Marie, geb. Wörn in Mannheim.

und der minderjährigen Emma Luise Hölzer in Karlsruhe, vertreten durch ihren Vormund...

Freitag den 30. April 1897.

Karlsruhe, den 3. April 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Burger.

Wiesloch, den 2. April 1897.

Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Rehler. Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Schweinschaut.

Montag den 14. Juni 1897.

Karlsruhe, den 2. April 1897. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts. Dietrich.

Mittheilung des Groß. Statistischen Bureau.

Monatliche Durchschnittspreise von Pafer, Stroh und Heu für März 1897.

Table showing monthly average prices for straw, hay, and other goods.

2 Monatliche Durchschnittspreise höchsten Tagespreise.

Table showing the highest daily average prices for various goods.

Planfertigung u. Bauleitung.

Fabrikanlagen, zu Dampf- u. Wasserkraftanlagen P. P. Abgenommen 8643.33

PROVIDENTIA,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1896.

866.

	M	℔	M	℔		M	℔	M	℔
I. Lebens-Versicherung.					III. Feuer-Versicherung.				
A. Einnahmen.					A. Einnahmen.				
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Reserve	15,565,077	10			a. Prämien-Reserve	1,479,160	14		
b. Prämien-Reserve	1,184,641				b. Schaden-Reserve	140,942			
c. Schaden-Reserve	77,177	29			c. sonstige Ueberträge			1,620,102	14
d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch					2. Prämien-Einnahme abzüglich der Rückstorni			2,986,288	35
Vericherten	1,109,245	57			3. Nebenleistungen der Versicherten an die Gesell-			35,986	17
e. Sonstige Reserven (Kapital-Reserve, Extra-Reserve, Kriegs-Reserve u. i. w.): Kriegs-Reserve	40,275	25	17,946,416	21	4. a. Zinsen	58,797	06		
					b. Riethserträge (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			58,797	06
2. Prämien-Einnahme:					5. Kursgewinn aus verkauften Wertpapieren (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)				
a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall	2,097,981	61			6. Sonstige Einnahmen			4,701,173	72
b. für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall	243,522	38							
c. für Renten-Versicherungen	160,956	35							
d. für sonstige Versicherungen			2,502,460	34					
(darunter Prämien für übernommene Rückversicherungen M 17,776.54)									
3. a. Zinsen	623,570	15							
b. Riethserträge (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			623,570	15					
4. Kursgewinne aus verkauften Effekten (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)									
5. Vergütung der Rückversicherer			45,085	72					
6. Sonstige Einnahmen:									
a. Reservevermehr bei Rückversicherungs-Gesellschaften Ende 1896 M 1,817,038. —									
Reservevermehr bei Rückversicherungs-Gesellschaften Ende 1895	1,726,568.20		90,464	80					
b. Policegebühren	4,739	90							
c. Kriegsprämien	7,633	54	102,838	24					
7. Verlust									
			21,220,320	66					
B. Ausgaben.					B. Ausgaben.				
1. Schäden aus dem Vorjahre:					1. Schäden, einschließl. Kosten, aus den Vorjahren:				
a. gezahlt	58,293	02			a. gezahlt	111,861	18		
b. zurückgestellt	1,616	33	59,909	35	b. zurückgestellt	4,992		116,853	18
2. Schäden im Rechnungsjahre:					2. Schäden, einschließl. Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer:				
a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:					a. gezahlt	777,739	95		
α. gezahlt M 868,286.02					b. zurückgestellt	102,567		880,306	95
β. zurückgestellt	111,876.97		979,662	99	3. Rückversicherungs-Prämien			1,088,066	50
b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:					4. Provisionen und sonstige Agenturkosten, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils			367,836	23
α. gezahlt M 190,279.43					5. Steuern und öffentliche Abgaben			52,541	81
β. zurückgestellt	6,000. —		196,279	43	6. Verwaltungskosten			158,347	86
c. Renten:					7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen			7,241	34
α. gezahlt M 114,698.40					8. Abschreibungen				
β. zurückgestellt	26.30		114,724	70	9. Kursverluste auf Wertpapiere (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			1,511,369	93
d. sonstige fällig gewordene Versicherungen:					10. Prämien-Reserve (Prämien-Reserve)			44,402	31
α. gezahlt					11. Sonstige Reserven				
β. zurückgestellt					12. Sonstige Ausgaben: Rückgabe an Vereine				
			1,290,667	12	13. Ueberfluß und dessen Verwendung (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)			474,207	61
3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rückkäufe, rückgewährte Prämien)			103,012	09				4,701,173	72
4. Dividende an Versicherte:									
a. gezahlt	205,248	79							
b. zurückgestellt	892,755	19	1,098,003	98					
5. Rückversicherungsprämien			201,471	73					
6. Agenturprovisionen			122,612	71					
7. Verwaltungskosten:									
a. Verwaltungs- und Organisations-Kosten (näheres im Jahresbericht)	110,792	73							
b. Arzthonorare	14,171	75							
c. Steuern und Stempel	5,163	57	130,148	06					
8. Abschreibungen (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)									
9. Kursverluste auf verkaufte Effekten und Valuten (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)									
10. Prämienüberträge (Stand am Ende des Rechnungsjahres)			1,228,267	—					
11. Prämienreserve:									
a. für Versicherungen auf den Todesfall	14,422,235	40							
b. für Versicherungen auf den Erlebensfall	1,046,970	40							
c. für Rentenversicherungen	1,180,773	80	16,649,979	60					
12. Sonstige Reserven:									
Kriegsversicherungs-Reserve-Fond			49,318	42					
13. Sonstige Ausgaben			286,930	61					
14. Ueberfluß			21,220,320	66					
C. Verwendung des Ueberflusses.					C. Einnahmen.				
1. An die mit Dividendenanspruch Versicherten	223,652	12			1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
2. Für die Gesellschaft (siehe V Zusammenstellung des Gesamtgeschäfts)	63,273	49	286,930	61	a. Prämien-Reserve	188,769	93		
					b. Schaden-	81,987	06	270,749	95
					2. Prämien-Einnahme abzüglich der Rückstorni			416,684	30
					3. Policegebühren			3,038	—
					4. Zinsen			7,795	48
								698,267	73
II. Unfall-Versicherung.					B. Ausgaben.				
A. Einnahmen.					A. Einnahmen.				
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					1. Steuern und öffentliche Abgaben			19,117	72
a. Prämien-Reserve	188,769	93			2. Central-Verwaltungskosten			147,176	59
b. Schaden-	81,987	06	270,749	95	3. Beiträge:				
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Rückstorni			416,684	30	a. zur Wittwen- u. Waisen-Pensionskasse d. Beamten	10,366	57		
3. Policegebühren			3,038	—	b. für Alters- u. Invalidenversicherung d. Beamten	1,668	60	12,035	35
4. Zinsen			7,795	48	4. Abschreibungen:				
			698,267	73	a. auf den Grundbesitz der Gesellschaft	18,182	75		
					b. auf zweifelhafte Forderungen	4,000		22,182	75
					5. Kursverluste auf Wertpapiere			21,303	45
					6. Gesamt-Ueberfluß und dessen Verwendung:				
					1. an den Kapital-Reservefond und sonstige Special-Reserven:				
					a. an den Kapital-Reservefond	150,000			
					b. an den außerordentlichen Reservefond	90,907	20		
					2. Tantemen	420,000			
					3. an die Aktionäre und Garantien				
					4. an die Versicherten				
					5. andere Verwendungen:				
					a. für den Beamten-Unterstützungsfond	15,000			
					b. Vortrag auf neue Rechnung	14,911	02	690,818	22
								912,636	06

(Bilanz siehe Rückseite.)

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Verschollensverfahren.

D.749.2. Nr. 12,952. Pforzheim. Gegen die am 12. Mai 1861 in Unterreichenbach, Oberamt's Galtu, geborene, seit April 1888 vermählte, zuletzt in Pforzheim wohnhafte Anna Maria Burgard, Ehefrau des Goldarbeiters Max Buhl in Pforzheim, ist die Verschollenerklärung beantragt.

Dieselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.

Desgleichen werden alle Diejenigen, welche über Leben oder Tod der Vermissten Auskunft zu erteilen vermögen, aufgefordert, hievon binnen gleicher Frist Anzeige anher zu erstatten.

Pforzheim, den 25. März 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
(gez.) Schopf.

Dies veröffentlicht
Pforzheim, den 26. März 1897.
Der Gerichtsschreiber:
Natt.

Erbinweisung.

Nr. 2388. Redarbischofsheim. Kron Bodenheimer, Handelsmann's Witwe, Johanna, geb. Born in Weisstadt, hat, nachdem die gesetzlichen Erben verzichteten, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Antrag wird stattgegeben werden, falls nicht binnen einem Monat Einsprache dagegen erhoben wird.

Redarbischofsheim, 22. März 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
gez. Dr. Grüniger.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Eisenhut. D.669.3

D.791.2. Nr. 5659. Raftatt. Einwendungen gegen den Antrag der Witwe des am 18. Dezember v. J. verstorbenen Landwirths Josef Dürrschnebel III., Margaretha, geborne Dürrschnebel in Bietigheim, sie in die Gewähr von dessen Nachlaß einzufügen, sind binnen

drei Wochen von heute an bei uns anzubringen.

Raftatt, den 27. März 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
gez. Dfner.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
Stifel.

D.814.2. Nr. 4668. Freiburg. Die Witwe des Webers Maxius Gerold von St. Georgen, Therese, geb. Holzmann, hat bei diesem Gericht um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache hiergegen bei diesem Gericht erhoben wird.

Freiburg, den 30. März 1897.
Die Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.
Schenk.

D.881.1. Nr. 8623. Stodach. Die Witwe des am 29. Oktober 1896 in Stodach verstorbenen Wagners Johann Graf, Katharina, geb. Baumann von da, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen beim Groß. Amtsgericht hier Einspruch eingelegt wird.

Stodach, den 31. März 1897.
Abler,
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

D.891. Pforzheim. Heinrich Ludwig Ellenberger, Uhrmacher von Sinshelm, an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, ist mit seinen Geschwistern am Nachlaß seiner dahier am 27. März 1897 verstorbenen Mutter Heinrich Ludwig Ellenberger Witwe, Johanna Katharina, geb. Doll, gesetzlich erbberechtigt.

Derselbe wird anmit aufgefordert, innerhalb 5 Wochen zum Zwecke des Bezugs bei den Verlassenschaftsverhandlungen Nachricht von sich an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.

Pforzheim den 1. April 1897.
Sr. Notar:
Schmann.

Erben-Antrag.
D.785. Bruchsal. Anton Seiler von Langenbrücken ist zur Erbschaft seines am 17. März 1897 verstorbenen Vaters Wilhelm Seiler von Destringen mitberufen.

Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, binnen sechs Wochen behufs Bezugs zu den Theilungsverhandlungen dem unterzeichneten Notar Nachricht zukommen zu lassen.

Bruchsal, den 27. März 1897.
Der Groß. Notar:
Willibald.

Handelsregister-Einträge.
D.902. Nr. 15,868. Mannheim. Zu D.3. 308 des Ges. Reg. Bd. VII, Firma „Süddeutsche Bank“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die dem Kaufmann Hermann Früh auf in Mannheim erteilte Procura ist erloschen.

Mannheim, den 6. April 1897.
Groß. Amtsgericht III.
Rittermaier.

BILANZ am 31. Dezember 1896.

A. Activa.		B. Passiva.	
M	ℳ	M	ℳ
1. Wechsel oder Garantiescheine der Aktionäre oder Garantien	15,428,571.46	1. Aktien- und Garantie-Kapital fl. 10,000,000.—	17,142,857.14
2. Grundbesitz frei von hypothekarischer Belastung:		2. Kapital-Reservefond	1,714,285.71
a. Häuser zu Geschäftszwecken Netto-Miethertrag in Frankfurt a. M. I (wird nur zu Geschäftszwecken benutzt)	333,000	3. Spezial-Reserven: (außerordentlicher Reservefond)	150,000
Frankfurt a. M. II (für 1/4 Jahr) M. 16,497.05 M. 410,000.—		4. Schaden-Reserve:	
abzüglich davon best. Hypothek " 300,000.—	110,000	1. für Lebensversicherung:	
Berlin 8,184.08	188,000	a. für Sterbefälle M. 112,993.30	
Breslau 6,655.99	185,500	b. Kapitaleien auf den Erlebensfall " 6,000.—	
Erfurt 3,460.75	53,000	c. Renten " 26.30	119,019.60
Hannover 4,153.10	62,000	2. für Unfallversicherung	105,660.89
München 2,620.86	71,000	3. " Feuerversicherung	107,559.00
Stuttgart 5,477.23	132,000	4. " Transportversicherung	103,060.00
Cöln 2,576.90	45,500	5. Brämien-Überträge der Lebensversicherung	1,228,267.00
b. Grundstück in Danzig 710.68	12,500	6. Brämien-Reserven:	
M. 50,336.64	1,142,500	1. für Lebensversicherungen:	
3. Hypotheken und Grundschuldbelastungen	16,254,186.31	a. Versicherungen auf den Todesfall M. 14,422,235.40	
abzüglich hierauf rückgezahlter	50,886.11	b. Versicherungen auf den Erlebensfall " 1,046,970.40	
	16,203,350.20	c. Rentenversicherungen " 1,180,773.80	
4. Darlehen auf Wertpapiere	56,800	d. Sonst. Versicherungen	16,649,979.60
5. Wertpapiere, höchstens nach dem Einkaufspreis für im Rechnungsjahre erworbene bezw. nach dem letzten Bilanzwerthe, aber nicht höher als zum Kurswerthe am Schlusse des Rechnungsjahres:		2. für Unfallversicherungen	190,728.58
a. Staatspapiere 2,575,058		3. " Feuerversicherungen	1,511,369.93
b. Handelsbriefe 101,200		4. " Transportversicherungen	73,970.52
c. Kommunalpapiere	428,015.05	7. Gewinn-Reserven der mit Dividendenanspruch versehenen der Lebensversicherung	1,116,407.31
d. Sonstige Wertpapiere	3,104,273.05	8. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften und Dritter:	
6. Darlehen auf Policen für Lebens-Versicherung	1,798,358.61	a. von Versicherungs-Gesellschaften	160,207.98
7. Rationen-Darlehen an versicherte Beamte für Lebensversicherung	11,085	b. von Versicherungs-Gesellschaften	54,590.90
8. Wechsel 153,399		9. Baar-Kauttionen	214,798.88
9. Guthaben bei Bankhäusern	1,817,033	10. Sonstige Passiva:	11,350
10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften:	1,130.67	a. bereits verrechnete, aber erst im neuen Jahr zur Zahlung kommende Ausgaben:	
a. Reservevertheil bei Rückversicherungs-Gesellschaften für Lebensversicherung	1,818,163.67	a. Steuern, öffentliche Abgaben und verschiedene Unkosten	24,000
b. sonstige Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften	38,570.68	b. Provisionen	40,908.07
11. Rückständige Zinsenforderungen	692,377.32	c. Remunerationen an die Beamten der Gesellschaft	40,000
12. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	523,207.76	11. Kriegsversicherungs-Reservefond für Lebensversicherungen	49,318.42
13. Westunbete Brämien für Lebensversicherung	427,176.47	12. Beamten-Unterstützungs- ev. Pensionsfond-Conto	128,479.82
14. Baare Kasse	15,000	13. Ueberschuß	690,818.22
15. Inventar und Druckfachen abgeschrieben			
16. Sonstige Aktiva:			
Anteil an der elektrischen Beleuchtungsanlage			
17. Etwaiger Fehlbetrag	41,412,833.19		41,412,833.19

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden benachrichtigt, daß der Dividendenschein für 1896 an unserer Casse in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr mit N. 42. — eingelöst wird.
Frankfurt a. M. den 3. April 1897.

Händlerregister-Einträge.

D.841. Nr. 7915. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen: I. In das Firmenregister zu Band II, D.3. 680, zur Firma: F. J. D. Stein in Karlsruhe.
II. In das Firmenregister zu Bd. II, Ord. 3. 763, zur Firma: Triester Schwamm- u. Kissenfabrik R. Ries Nachfolger in Karlsruhe.
III. In das Firmenregister zu Bd. III, D.3. 45: Firma: Triester Schwamm- u. Kissenfabrik Hermann Ries in Karlsruhe.
IV. In das Firmenregister zu Bd. III, D.3. 178, zur Firma: E. Geißendörfer, lithographische Kunst- u. Buchdruckerei mit beschränkter Haftung.
Lithograph Louis Geißendörfer ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Kaufmann Paul Gollner in Karlsruhe wurde zum Geschäftsführer ernannt; die dem Letzteren ertheilte Procura ist hierdurch erloschen.
Karlsruhe, den 2. April 1897.
Großh. bad. Amtsgericht III. Fürst.

D.978. Nr. 2412. Adelsheim. In das Firmenregister wurde heute unter D.3. 45 eingetragen:
Babische Fabrik- u. Maschinenbau- u. Eisfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Merchingen, Sitz in Merchingen.
Der Gesellschaftsvertrag, d. d. Mannheim, den 8. März 1897, bestimmt: Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Fabrik- u. Maschinen, sowie der Handel mit diesen Produkten.
Das Stammkapital beträgt 30,000 M. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten, als welcher Herr Simon Röhrenheimer in Merchingen bestellt ist.
Die Zeichnung für die Gesellschaft geschieht in der Weise, daß der Geschäftsführer der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt.
Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Einrückungen in den Bauländer Boten.
Adelsheim, den 1. April 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.

D.832. Nr. 15454. Heidelberg. Zu D.3. 487 Band II des Firmenregisters eingetragen:
Firma Bernhard Baer junior Daniel Baer Nachfolger in Heidelberg. Obige Firma ist erloschen.
Der Inhaber hat sein Geschäft nach Straßburg i. E. verlegt.
Heidelberg, den 30. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reichardt.

Händlerregister-Einträge.

D.886. Nr. 16,213. Heidelberg. 1. Zum Firmenregister D.3. 33, Band II, wurde eingetragen:
Firma „Bey & Kler“ offene Handelsgesellschaft in Heidelberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktien und Bausparien auf den bisherigen Teilhaber Ludwig Bey übergegangen, welcher dasselbe unter der Einzelfirma „Ludwig Bey“ weiterführt.
2. Zu D.3. 616, Bd. II des Firmenregisters, wurde eingetragen:
Die Firma „Ludwig Bey“ in Heidelberg.
Inhaber ist Schneidermeister Ludwig Bey hier, verheiratet mit Barbara, geb. Lindenlaub, von Arheilgen, ohne Ehevertrag.
Heidelberg, 2. April 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reichardt.

D.853. Nr. 6079. Schwetzingen. In's Firmenregister wurde unter dem heutigen D.3. 135, Gebr. Springer, Hader, Eisen, Metall- und Holzproduktengeschäft, Kommissionsgeschäft für Poppen in Schwetzingen, eingetragen:
Der Gesellschafter Ludwig Springer hat sich mit Mathilde Genslein von Bamberg verheiratet. Der Ehevertrag vom 8. März bestimmt: die gegenwärtigen Braut- und künftigen Eheleute wählen zur Beurteilung ihrer künftigen ehelichen Rechtsverhältnisse das Geding der Verleghung nach § 135 S. 1. 1500 ff. und schließen dadurch ihre ganze gegenwärtige und zukünftige fahrende Habe samt den etwa darauf ruhenden Schulden bis auf die Summe von fünfzig Mark, welchen Betrag jeder Ehegatte in die eheliche Gütergemeinschaft hiemit einwirft, von dieser aus.
Schwetzingen, den 26. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schmidt.

D.801. Nr. 7736. Bruchsal. In das Firmenregister wurde heute unter D.3. 221, die Firma „Eindauer & Cie.“ in Untergrombach betr., eingetragen:
Der Teilhaber Peter Eindauer ist mit Wirkung vom 1. Februar 1897 ab aus der Gesellschaft ausgetreten.
Bruchsal, den 24. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Maler.

D.761. Nr. 2551. Ettenheim. Zum Firmenregister wurde eingetragen:
1. Zu D.3. 163, „Bittor May“ in Ettenheim. Die Firma ist erloschen.
2. Zu D.3. 185, „Marklin'sche Apotheke W. Ott“ in Ettenheim. Die Firma ist erloschen.
3. Zu D.3. 193, „Franz Hölderle“ in Grafenhausen. Die Firma ist erloschen.
4. Unter D.3. 217, „Martus Hummel“ in Schwetzingen. Inhaber ist Kaufmann Martus Hummel in Schwetzingen. Nach dem Ehevertrag vom 24.

Händlerregister-Einträge.

Juni 1881 lebt derselbe mit seiner Ehefrau Maria Anna, geb. Mark, in allgemeiner Gütergemeinschaft.
5. Unter D.3. 218, „Untere Apotheke von H. Wiegand“ in Ettenheim. Inhaber ist der ledige Apotheker Heinrich Wiegand in Ettenheim.
Ettenheim, den 24. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Krämer.

D.757. Nr. 8331. Freiburg. In das diesseitige Firmenregister wurde heute unter D.3. 19 Bd. II eingetragen:
In der ordentlichen Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Verreinigte Freiburger Zieglwerke“ in Freiburg vom 27. Februar 1897 wurde Herr Fabrikant Friedrich W. Scholler in Freiburg an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Karl Walter Spiel, Stadtrat dahier, als Vorstandsmitglied gewählt.
Freiburg, den 13. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

D.809. Nr. 9567. Freiburg. In das diesseitige Firmenregister wurde heute unter D.3. 41, Nr. 78 Band I eingetragen:
Durch Beschluß des Aufsichtsraths der „Freiburger Gewerbetreibenden“ eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, in Freiburg, vom 24. März 1897 wurde Kassirer Heinrich Böhmel dahier seines Amtes vorläufig entlassen und Herr August Baumert, Privat dahier, mit der vorläufigen Stellvertretung desselben mit dem Rechte der Unterschrift beauftragt.
Freiburg, den 27. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

D.833. Breisach. Zu D.3. 10 des diesseitigen Firmenregisters — Firma Rindlicher Creditverein D. B. Rothweil e. G. m. u. H. in Rothweil betr. wurde heute eingetragen:
In der Generalversammlung vom 19. d. M. wurde an Stelle des ausgeschiedenen Besitzers Wilhelm Dienst alt in Rothweil Dekonon Karl Stöcker von da als solcher in den Vorstand neu gewählt.
Breisach, den 29. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
R. Haas.

D.888. Nr. 3930. Wolfach. Die Ehefrau des Blumewirthe Christian Schneider, Maria, geb. Brülle in Kirchbach, wurde durch Urtheil Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen für befreit erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Wolfach, den 3. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häfzig.

D.851. Nr. 5016. Donaueschingen. Unter D.3. 249 wurde heute zum diesseitigen Firmenregister eingetragen:
Firma J. Lieb in Donaueschingen. Inhaber: Kaufmann Johann Lieb in Donaueschingen, verheiratet mit Maria geb. Blum von Donaueschingen. Nach

Händlerregister-Einträge.

dem Ehevertrag, d. d. Donaueschingen den 25. Juli 1896 wird jeder Ehegatte 30 M. in die eheliche Gütergemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige wie künftige, liegende und fahrende Vermögen beider Theile nebst den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt.
Donaueschingen, den 25. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bucherer.

D.852. Nr. 5475. Donaueschingen. Zu D.3. 87 des diesseitigen Firmenregisters, die Firma M. J. Böhlinger in Wolterdingen betreffend, wurde unter dem heutigen eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Donaueschingen, den 31. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bucherer.

D.759. Nr. 3628/29. Radolfzell. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:
a. Unter D.3. 215 des Firmenregisters: Firma „Jakob Ottenheimer“ in Gailingen. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen.
b. Zu D.3. 65 des Firmenregisters: „Gebrüder Ottenheimer“ in Gailingen.
Die Teilhaber der Gesellschaft sind die Kaufleute Jakob und Hermann Ottenheimer in Gailingen. Die Gesellschaft wird von beiden Gesellschaftern gleichmäßig vertreten.
Radolfzell, den 26. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hoffarth.

Strafrechtspflege.
Radolfzell.
D.882.1. Nr. 14843. Heidelberg. Johann Jakob Müller, Landwirt, geboren am 26. Januar 1863 in Ochsenbach (Waben) und zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Eschlagereisidit ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevortragenden Auswanderung der Militärbehörde eine Anzeige zu machen.
Uebertretung gegen § 360 des Reichs-Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Montag den 17. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 der St.P.O. von dem königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Heidelberg, 27. März 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Herrel.

D.880. Nr. 100. Bruchsal.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemerkungen ist im Einverständnis mit dem Gemeinderath der beteiligten Ge-

meinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemerkung:
1. Kronau, Mittwoch 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr;
2. Karlsdorf mit Büchsenanerbard und Kammerforst, Samstag den 17. April d. J., Vorm. 9 Uhr;
3. Weiher, Mittwoch 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr;
4. Forst, Freitag den 23. April d. J., Vormittags 9 Uhr.
Die Grundbesitzer werden hieron mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretener, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretener, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretener Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handröße und Messtafeln vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von amwesenden Beschäftigten werden müssen.
Bruchsal, den 5. April 1897.
Der Großh. Bezirksbeamter: J. Blant.

D.752.2. Nr. 288. Rehl.
Straßenbrücke über den Rhein bei Rehl-Strasbourg.
Beidseitige Zufahrtsstraße.
Lieferung von Pflastersteinen, Straßenrandsteinen und Cementzöhlen.
Die Lieferung von 140 qm Pflastersteinen aus Granit, Sandstein, 224,5 lfd. m Straßenrandsteinen aus Granit, Sandstein, 137 lfd. m do. aus Sandstein, 133 lfd. m Cementzöhlen von 12 bis 30 cm Höhe soll öffentlich vergeben werden.
Das Bedingnißheft ist bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Angebote, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Brückenbau Rehl-Strasbourg, Steinlieferung“ sind zur Verdingungsstagsfahrt am 21. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei mir einzulegen.
Rehl, den 29. März 1897.
Der bauleitende Ingenieur von Babo Zentralinspektor.

Holzversteigerung.
D.892. Nr. 257. Die Großh. Bezirksforstrei Sulzburg versteigert mit üblicher Vorgriff oder Abattdewilligung aus den Domänenwaldbeständen Großhofenwald, Hübenerwald und Bahnhöfenwald den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, im Gasthaus zur Krone in Sulzburg: 274 tannene Stämme I.—IV. Klasse, 60 tannene Altsie I.—III. Klasse, 9 eichene Altsie II. u. III. Klasse, 235 tannene starke Stangen, 1410 tannene Koppfenstangen I.—IV. Klasse, 140 tannene Rebs- und Bohnensteden, 48 Ster tannenes Klebtafelholz und 370 Ster Brennholz.
Domänenwaldhüter Müller in Sulzburg ertheilt nähere Auskunft.

Holzversteigerung.
D.817.2. Nr. 542. Die Gr. Bezirksforstrei Freiburg versteigert loosweise und mit öffentlicher Zahlungsfrist am Montag den 12. April 1897, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Gasthaus zu den zwei Tauben in Falkenstein aus Distrikt Hölthalwald: 98 tann. Eichtelholz II. u. III. Klasse, 34 fortene Eichtelholz III. u. IV. Klasse, 1 eichener Kuchholzabschnitt, 75 fichtene Gerüststangen II. Kl.; 1090 Ster fichtenes, 500 Ster forlenes, 5 Ster tannenes Papierholz, 18 Ster buch. Rollen, 265 Ster gem. 246 Ster ficht. Prägholz und 6 Loose Wollfalleis. Fortwärt D o l d in Falkenstein ertheilt nähere Auskunft.
Dienstag den 13. April 1897, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Gemeindefaß in Zähringen aus den Distrikten Schloß- und Wildthalwald: 8 eichene Kuchholzabschnitte, 35 Nadelholzstämme III. u. IV. Kl., 127 Nadelholzstämme I.—III. Kl., 210 Ster fichtenes, 44 Ster tannenes und 6 Ster apenes Papierholz, 280 Ster buch., 134 Ster tann. Scheitholz in je 3 Klassen, 82 Ster eichenes, 4 Ster forlenes Scheitholz, 22 Ster buchene Rollen, 297 Ster gem. Prägholz und 6 Reisfische. Waldhüter Albrecht in Wildthal gibt hierüber weitere Auskunft.